



Stutengarten in Kürze

Polizist geht baden

Polizist Maximilian hatte sich am vergangenen Freitag seinen Streifendienst auch anders vorgestellt: Mitten im Dienst wurde er plötzlich von hinten geschnappt, zum Schwimmbad geschleppt und dort mitsamt seiner Kleidung ins Wasser geworfen. Jeder Widerstand war zwecklos, denn der „Wasserwerfer“ war Betreuer Moe von der Raketenwerkstatt. Danach war die Wasserschlacht im vollen Gange, denn nun warfen sich fast alle Betreuer gegenseitig ins kühle Nass – diesmal just for fun. Polizist Maximilian hat auf eine Anzeige verzichtet.

Sarah (13 und Lydia) (9)

Zwei Stuggis Pfand

Kampf der Schlampe! Die Getränkestation verlangt ab sofort zwei Stuggis Pfand!

Wespenplage

Auch Wespen halten sich gerne in Stutengarten auf. Die Essens- und Getränkestände klagen über eine Wespenplage.

Klopapiertest

Die Verbraucherzentrale von Stutengarten hat das beste Klopapier gesucht und deshalb einen Test durchgeführt. Untersucht wurden die Kriterien Aussehen, Festigkeit, Saugfähigkeit, Geruch und Weichheit. „Charmin“ soll laut Verbraucherzentral-Mitarbeitern Nick, Jonathan, Lukas, Jens, Moritz, Sascha, Laurin und Michi das beste sein.

„Happy End“ sei zumindest das umweltfreundlichste Klopapier, finden die Tester. Die Experten finden es gut, dass Klopapier aus Altpapier hergestellt wird, da es umweltfreundlicher ist und man es sowieso nicht lange benutzt. Stimmt!

Stutengarten wird zum Pfützengarten

Die Feuerwehr ist mit Pumpen gekommen und hat die Sintflut abgesaugt



■ STUTENGARTEN – Der Dienstag der vergangenen Woche wird in die Geschichtsbücher von Stutengarten eingehen.

Nicht nur die Bürgermeisterwahl fand statt, der Himmel öffnete auch seine Schleusen. Es gab ein großes Unwetter in der schönen Spielstadt. In null komma nix verwandelte sich Stutengarten in Pfützengarten.

Durch sämtliche Dächer regnete es hinein und auf dem sandigen Gelände bildeten sich riesige Pfützen.

Aber die klugen Bewohner der Stadt dichteten die Dächer mit Mülltüten ab und die Pfützen wurden von den meisten Kindern einfach ignoriert.

Doch es wurde immer schlimmer: Bis der ganze Platz unter Wasser stand, vergingen nur wenige Stunden. Da viele Kinder keine Gummistiefel mitgebracht hatten, bastelten sie sich Regencapeps und Gummistiefel aus Mülltüten. Ein neuer Trend war geboren!

Doch bald half auch kein Schaufeln und kein Optimismus mehr.

Der Platz war hoffnungslos überschwemmt. Darum wurden alle Kinder in das große Zelt gerufen, in dem später auch die Bürgermeisterwahl stattfand.

Willkommen in Pfützengarten. Der Regen kann die gute Laune in Stutengarten aber nicht vermiesen. Die Feuerwehr musste gerufen werden, um Pfützengarten leerpumpen und wieder zu Stutengarten zu machen.

Fotos: Markus Wildermuth

„Bin sehr, sehr glücklich“

Stutengartens next Topmodel heißt Kim (8)



Kim Baumann stellte alle anderen Kandidaten in den Schatten und wird Stutengartens next Topmodel. Foto: Wildermuth

schlimm wie bei Heidi Klums Vorbildshow.

Doch wie lief das Casting eigentlich ab? Die Mädchen und Jungen meldeten sich beim Fotostudio an und wurden dann fotografiert. Dies kostete drei Stuggis.

Dann wurden die besten drei von der Fotostudio-Jury nach den Kategorien „hübsch“ und „posen“ ausgesucht und in der Abendversammlung vorgestellt, wo sie dann zu Musik und vor Publikum auf den Catwalk posieren mussten.

Die Siegerin Kim Baumann wurde dort zu Stutengartens next

Topmodel gekrönt. Kim hätte nie damit gerechnet, dass sie den ersten Platz belegen würde. „Ich bin sehr, sehr glücklich“, sagte die strahlende Siegerin der Modelwahl. Als Preis bekam sie einen Gutschein über zehn Stuggis für das Fairkaufhaus.

Und wer weiß: Vielleicht erobert sie vom Stutengarter Catwalk aus die Modewelten in Mailand, Paris und New York?!

angü/Heike (13)



Axel Fetzer war der erste Bürgermeister von Stutengarten, als Nachfolger wurde für diese Woche Jonas Schmitt gewählt. Foto: Markus Wildermuth

Organisatoren Ulrike Weinz und Tim Velinsky die Feuerwehr, die mit Schläuchen und Pumpen anrückte und den Stutengartnern wieder ein

nigermaßen trockene Füße verschaffte.

So begann der normale Arbeitsalltag wieder. Und alle Bürger konnten wieder ohne

übergezogene Mülltüten von Laden zu Laden laufen. Nur das Schwimmbad hat an diesem Tag keinen Umsatz gemacht.

angü/Jolanda (10)

Fetzig, der erste Stadtchef

Axel Fetzer war Bürgermeister in der ersten Woche

Letztes Jahr war Axel Fetzer Stellvertreter des Bürgermeisters, dieses Jahr hat er es geschafft: Er ist Stutengartens Bürgermeister in der ersten Woche gewesen.

Mit wie vielen Stimmen er sich seinen Titel errungen hat, ist zwar unbekannt, doch er kann stolz auf sich sein. Als das Ergebnis im Zirkuszelt bekannt gegeben wurde, war er wunschlos glücklich: „Absolut fantastisch“, kommentierte er seinen Wahlsieg.

Aber wie läuft die Bürgermeister-Wahl für die Kandi-

daten eigentlich ab? Als erstes müssen sich die Kandidaten im Rathaus in eine Liste eintragen. Anschließend stellen sich die 16 Kandidaten im Zirkuszelt ihrer Wählerschaft vor und verkünden ihre Wahlprogramme. Die Bürger von Stutengarten dürfen dann am Dienstag im Rathaus ihre Stimmen abgeben.

Axel Fetzer, der neue Bürgermeister, hatte vor, alles zu ändern, was sich die Bürger wünschen. Als erstes hat er die Steuern und die Preise der Lebensmittel gesenkt.

Doch wie kann es dann sein, dass sich die Preis des

Feinkostladens so radikal erhöht haben? Damit hat der Bürgermeister nichts zu tun, denn das hängt mit der Bank zusammen, die mehr Geld vom Feinkostladen fordert. Bürgermeister Fetzer korrigiert in seiner Amtszeit die Preise wieder auf Stand des ersten Tages. Mal sehen, ob auch Jonas Schmitt, der Bürgermeister-Nachfolger von Axel Fetzer in der aktuellen Woche, eine genaue Arbeit abliefert. Schmitt möchte hauptsächlich die langen Warteschlangen in Stutengarten abschaffen.

angü/Heike Lauer (13)

Die Bürger-Umfrage

„Mir hat eigentlich alles gefallen“

Die Stutengarter wurden von der Redaktion befragt, was sie bisher in ihren gewählten Berufen gelernt haben und was ihnen bisher am meisten Spaß gemacht hat. Hier die Antworten.

„Ich habe als Stuckateur gelernt, wie man Gips anmacht“, sagt der 12-jährige Kai aus Stuttgart-West.



Als Konditorin sah die achtjährige Rebecca aus Stuttgart, „wie man Kekse bäckt“.

Die 14-jährige Clara aus Bad Cannstatt entdeckte als Betreuerin im Fairverkauf, „dass es sehr viel Spaß macht, Sachen zu verkaufen“.

In der Schreinerei hat der zehnjährige Marco aus Oberürkheim gelernt, „wie man mit Holz und Maschinen umgehen kann“.

Die neunjährige Hannah aus Sillenbuch war fasziniert, „dass die Lebensmittel teurer und billiger werden“.

Und was hat den Kindern in Stutengarten bisher am meisten gefallen?

„Bei der Polizei zu arbeiten“, antwortet der siebenjährige David aus Ruit.

„In der Hüpfburg herumzutollen“, sagt die fünfjährige Feline aus Stuttgart.

„Mir hat eigentlich alles sehr gut gefallen: Der Friseur macht sehr gute Strähnen und die frischen Brötchen und Pizzen schmecken auch lecker“, findet die zehnjährige Leonie aus Ruit.

„Mir macht es am meisten Spaß, bei der Zeitung zu arbeiten“, so der zehnjährige Kevin aus Rutesheim.

Die siebenjährige Lili aus Ruit fand das Gebäck der Konditorei sehr gut.

„Am meisten Spaß bereitete mir das Trommelbauen“, sagt dagegen der zehnjährige Alexander aus Feuerbach.



Clara



Feline



Kevin



Alexander



Rebecca

alle Fotos: Wildermuth



3 Experimentierkästen zu gewinnen!

Experimentierkasten KOSMOS „Abenteuer - Wissen“

DNA-Isolierung und andere Experimente

Dieser Experimentierkasten führt interessierte Kinder in das spannende Forschungsgebiet Genetik ein. Mit einem Steckbausatz können Kinder ein DNA-Modell nachbauen, der „genetische Fingerabdruck“ wird im Rahmen einer Bankräubergeschichte erklärt und mit roten und weißen Plastikchips sind die Mendelschen Regeln einfach nachvollziehbar. In Zusammenarbeit mit dem KOSMOS Verlag verlost das Stuttgarter Wochenblatt 3 Experimentierkästen im Wert von je EUR 19,90. Schicke einfach eine Postkarte mit dem Stichwort **Genetik** sowie Deinem Namen und Deiner Anschrift an: Stuttgarter Wochenblatt, Marketing, Plieningen Straße 150, 70567 Stuttgart.

Teilnahmeschluss: 26.08.2008
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stuttgarter Wochenblatt